

# Konzertflüge(I) mit dem Musikverein

## Gelungenes Frühjahrskonzert in Neuweier

**Baden-Baden-Neuweier (cn).** Als eine hoch motivierte Blaskapelle, die zur Leistung von musikalischen Höhenflügen im Stande ist, so präsentierte sich der Musikverein Neuweier in seinem Frühjahrskonzert.

Das Leistungsniveau der Musikerinnen und Musiker drückte sich an diesem Abend

nicht nur im Programmtitel aus, der mit der Wortspielerei „Konzertflüge(I)“ benannt war, sondern auch durch eine hohe technische Spielfertigkeit der Musiker

Mit dem Inhalt sorgfältig ausgewählter Musikstücke bewies Dirigent Alexander Wurz zudem das richtige Gespür für den Musikgeschmack der vielen Zuhörer in der voll besetzten Turn- und Festhalle.

Bevor die Kapelle das Publikum mit auf eine unvergessliche „Flugreise“ nahm, stimmte die Jugendkapelle unter der Leitung von Tobias Eckerle die Besucher auf den Abend ein.

Im Anschluss daran schienen die Konzertgäste bereit, um mit „Flugkapitän“ Wurz eine Expedition über den Wolken zu unternehmen. Moderator Andreas Hacken empfahl sich dabei als souveräner „Flugbegleiter“. Die ersten Takte

des Werkes von Roland Kreid „Ready for Take-off“, versetzten die Besucher in gespannte Aufbruchsstimmung. Rasante Trommelwirbel, frappierende Trompetenparts interpretierten die aufheulenden

### Von Polkas bis zu modernen Märschen

Triebwerke, das Rasen über die Startbahn und das Durchstoßen der Wolken, bis der

Flieger in einer scheinbar unendlichen Weite über den Wolken schwebt – gekonnt setzte das Orchester diese bildreiche Komposition um.

Eine Programmmusik von allererster Güte bot die Kapelle mit der Sinfonie „La Gazza Ladra“ aus der Ouvertüre „Die diebische Elster“. Unverkennbar waren hier harte Probenarbeiten der Akteure herauszuhören. Denn dieses Meisterwerk lebte von höchster Präzisionsarbeit, die sich in spieltechnischer Eleganz manifestierte.

Als ein Profi der Superlative entpupperte sich Dirigent Wurz bei einem Tenorhornsolo, das eine Gämse in den Bergen thematisierte. Wie ein rasant ratterndes Maschinenwerk blies er Sechszehntelnoten in der höchsten Oktave des Tenorhorns an.

Zweifelsohne färbt diese Professionalität inzwischen auf das Orchester ab.



*VIEL APPLAUS gab es vom Publikum für das gelungene Frühjahrskonzert des Musikvereins Neuweier, der mit einem abwechslungsreichen Repertoire überzeugte.*

*Foto: Nickweiler*

Ob Polkas, moderne oder traditionelle Märsche, die ebenso zu dem Repertoire des Abends zählten, Dirigent Wurz hat unter der Sympathie des Publikums

dem Blasorchester inzwischendurch seinen Stempel aufgedrückt. Partituren werden nicht nur einfach vom Notenblatt gespielt, sondern bewusst durch

akzentuiertes Spielen und ausgefeilt akustische Effekte regelrecht inszeniert. Mit zwei Zugaben verabschiedete sich der Musikverein.